

Volks-Zeitung

Er erscheint täglich zweimal, Sonntags, Feiertage und Montags einmal...

Mit „Jede Woche Musik“ Moden-Zeitung Sport-Zeitung Film-Zeitung Haus u. Garten-Ztg. Techn.-Zeitung Witzblatt „ULK“

Verkaufsstellen: Berlin, Potsdam, Magdeburg, Leipzig, Halle, Frankfurt a. M., Köln, Düsseldorf, etc.

Endlich - nach fünf Monaten!

Die Note über die Entwaffung Deutschlands von der Völkervereinigung gebilligt

Paris, 30. Mai. (W. Z. B.)

Die Völkervereinigung ist heute nachmittags von 3 Uhr 50 Minuten bis 6 Uhr 30 Minuten unter Vorsitz des französischen Delegierten Jules Cambon...

Ein Sonderkurier wird morgen mit der Note der Völkervereinigung nach Berlin abreisen, die dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann im Verlauf eines Kollektivschrittes der

alliierten Völkervereinigung überreicht werden wird. Dieser Schritt wird wahrscheinlich Dienstag oder Mittwoch erfolgen...

Nach dem offiziellen Communiqué besteht die Note aus einer Kollektivnote von etwa fünf Seiten und zwei Anhängen. Der erste Anhang legt sich aus mehreren Teilen zusammen...

Schnelldienst

Seit dem 24. d. M. sind in den zum Regierungsbezirk Rheinberg gehörenden Kreisorten am Rißchenhaff 22 Fälle von Diphtherie festgestellt worden...

Vom Pfingstgeist der Menschheit

Von Dr. Alfred Krüger

Das deutsche Volk hat, alles in allem genommen, die Ausnahmslosigkeit hinter sich. Die kleinen Fragen des Alltags verlangen ihre Rechte. Sie sind, wie es immer war, vorwiegend materielle Art.

Pfingsten ist das Fest des Geistes. Darum genießt es sich besonders an diesen Festen daran zu erinnern, daß das Leben einer Nation sich nicht im Materiellen erschöpft...

Ueber den Alltagsfragen darf das ideale Ziel nicht aus den Augen verloren werden. Wir dürfen, nach der vierjährigen gegenseitigen Zerkleinerung der Nationen, nicht vergessen, daß es Pflicht aller anständigen und vernünftigen Menschen ist...

Ebenso verhält es sich mit der Idee des Passivismus, die mit der Völkervereinigung verbunden ist. Wenn sich die Menschen seit Beginn der Geschichte die Schäden eingefügt haben...

Wir wollen nicht daran zweifeln, daß irgendwo in der Zukunft auch für uns ein Glück liegt. Wir wollen daran glauben, daß auch der Zustand der inneren Kriege bei den Nationen nicht ewig währt...

Severing

Zu seinem 50. Geburtstag

Dr. N. Carl Severing wolkend am 1. Juni das 50. Lebensjahr. Der preussische Minister des Innern gehört jedenfalls zu den markantesten Vertretern unter den sozialistischen Staatsmännern...

Und doch ist Carl Severing in seiner Art ein ganz anderer Typ als die Genannten. Diesen kleinen, bescheidenen und lebenswürdigen Menschen liegt alles Repräsentative fern.

Er hat noch nie in seinem schönen Ministerium die öffentliche Veranstaltung gesehen. Severing ist der Mann der Arbeit, der sich kaum die notwendige Erholung gönnt. Dieser jarke Mensch zerredet sich fast an seinen Aufgaben.

ward. Beamte, die nicht verfassungstreu waren, die sich in wirtschaftlichen Streitigkeiten als die Interessenvertreter des Agrarkapitals betätigten, wurden rasch und sicher ihres Postens entbunden.



Diegen Bejahung des Volksstaates zu erreichen. Das ist letzten Endes nur möglich, wenn die Arbeiterschaft auch das Gefühl hat, daß die Republik wirklich ihr Staat ist...

Seit 1920 wirkt Carl Severing mit der kurzen Unterbrechung des Siegerwart-Kabinetts an der Spitze des preussischen Innenministeriums. Der Volksminister Preußens ist ein Staatsmann, durchglüht von heißer Liebe für sein Vaterland...

heit nicht doch einen Schritt vorwärts gekommen ist? Unsere Väter fanden 1848 für die Freiheit auf den Barrikaden und haben für sie. Es war nicht umsonst, wenn auch die blutige Saat erst spät Frucht trug. Und in deren sie damals umsonst gestorben ihre Idee ist durch Blut geheiligt — und das ist vielleicht die große Tragik unseres Erdendaseins, daß das Geistige erst dann lebendige Kraft bekommt, wenn es mit Blut getränkt ist — und Laufende führen heute für einen jener Achtundvierziger, wäre die Freiheit, die er meinte, noch nicht erloschen. Wir kämpfen für andere, neue Freiheiten; denn immer finden wir in neue Sklaven, die vor der Vollkommenheit, vor dem Ideal, aufgebaut sind. Aber nie dürfen wir den Kampf aufgeben, wollen wir nicht unser Menschentum, wollen wir nicht uns selbst aufgeben.

Kleine und unfreie Geister, die den Mut zum großen Zusammenstoßen nicht aufbringen und an der Gegenwart verzweifeln, klagen in die Vergangenheit, in die „gute, alte Zeit“. Doch: „Was bejagen, führt nicht wider...“ Sie aber bejagen es nicht und werden also ewig die hemmende Keilwunde am Fuß der Vorwärtsstrebenden. Auch wir haben zuerst einen schweren Kampf gegen die Kräfte des Rückschritts zu bestehen. Aber wir führen ihn in der trohen Überzeugung, daß unser der Sieg sein muß, wie sich die Welt letzten Endes vorwärts, und nicht rückwärts entwickelt. Nicht hinter uns liegt das Paradies, sondern vor uns.

Vor hundert Jahren kam der neue Geist über die Menschen wie eine Art Raub. So begann sie ihren Weltkampf für die neue Idee, die Idee des „Liebet eure Feinde“. Diese Idee hat ihren Sieg noch nicht errungen, ja, letzten Endes sind die Ideale, für die wir auf politischen und sozialpolitischen Gebieten kämpfen, nur Spielarten jenes großen Lebenskampfes der Menschheit, und der Gesamtkampf des Geistes gegen den Sinnlichkeit der Antike wird heute noch geführt als Kampf gegen den Materialismus.

Wenn der neue Geist nur Konjunkturbefindnis und nicht ein aus der Not der Kriegsjahre, des Zusammenbruchs und der Umwälzung geborenes inneres Erlebnis, ein Teil seines Ich, geworden ist, der wird ein schlechter Kämpfer für die großen Ideen der Menschheit sein. Es gehört schon ein neuzeitliches Bewußtsein dazu, eine Bevölkerung, die über den Tag und über das Jahr hinaus andauert. Mögen die Richtungsgerichte, die in den Trümmern der Weltgeschichte nach den versenkten und verrosteten Werten des Geistes suchen, über die Träger des ewigen Ringkampfes spotten, sie und wir mit ihnen, werden sich nicht irren lassen. Jede Freiheit muß auf dieser Erde schwer erkämpft und mit mannlichen Opfern erkauft werden, aber kein Opfer ist so schwer, daß es nicht gebracht werden könnte, und die Kinder und Kindeskiner vor dem zu bewahren, was wir noch an Leid und Not über uns ergehen lassen mühten, und ihnen das Glück einer vollkommenen Welt zu verschaffen, nach dem die Menschheit hungert, solange sie ein Selbstbewußtsein und stilles Empfinden hat. Und hat unser mit allen Willen generellen Menschheit, daß lediglich Landformen auf der Erde gesät werden kann — einmal muß der Dom, der eine glückhafte Welt umfasst, doch vollendet sein!

Politische Kullenschieber

Verluste, das Zentrum in Preußen festzuhalten
Nach einer Nachricht des „Acht Uhr-Abendblattes“ soll die Bildung eines überparteilichen Kabinetts in Preußen und die Schaffung einer Einheitsfront von Herzog bis Braun in Vorbereitung sein, woran verschiedene Zentrumskandidaten, besonders der Abg. Dr. Gerner, Reichsfinanzminister ungelassen Angehörigen, beteiligt sein sollen. Bei diesen Verhandlungen handelt es sich jedoch, wie festzustellen ist, um durchaus unverbindliche Äußerungen, zu denen die Zentrumskaktion des preussischen Landtags vor Beginn der Winterferien in seiner Weise Stellung genommen hat. Sie hat auch keinen Abgeordneten beauftragt, in der Richtung der Erweiterung des Preußenkabinetts nach rechts Schritte zu unternehmen. Es handelt sich um Bestrebungen des rechten Zentrumslagers, nach den Winterferien die Mehrheit der preussischen Zentrumskaktion vor eine vollendete Tatsache zu stellen. Es ist zweifelhaft, ob das den politischen Kullenschiebern gelingen wird.

Der Bräutigam auf der Elektrischen

Der Bräutigam auf der Elektrischen
Der Bräutigam auf der Elektrischen
Bela Szenes
Seit Jahren habe ich Gummich Benedek nicht gesehen. Heute nachmittags begegnete wir einander auf der 79er Elektrischen.
Ich: Wo geht es dir?
Er (mit strahlendem Gesicht): Ausgezogen!
Ich: Wen bringt du denn die schönen Blumen?
Er (lacht): Meine Großmutter gewiß nicht.
Ich: Ist sie schon?
Er: Wunderlich.
Ich: Du wirst doch nicht am Ende heiraten?
Ich: Warum nicht? Ich habe ein monatliches fixes Einkommen von fünfzigtausend. Und meine Wohnung, kommt du den Krani aus unserer Bank?
Ich: Nein.
Er: Denn Allen geht es sehr schlecht. Wenn er stirbt, werde ich ruhmlos. Es geht mit Welt für Danf sehr gut. Und Gajnalas Vater ist ein sehr reicher Mann. Schöner reich.
Ich: Ich gratuliere dir, lieber Freund!
Er: Danke. Die Sache ist übrigens noch nicht offiziell. Schon jetzt aber noch nicht veröffentlicht.
Er: Sie ist ein sehr schönes Mädchen. Der Alte hat zwei Häuser auf dem Ring. Gajnalas ist doch ein einziger. Der Alte hat die letzte Zeit viel auf der Börse gemacht. Er ist ein alter Bankier, aber noch geht mich der Alte an. Ich heirate doch nicht ihn, sondern seine Tochter, nicht wahr? Ich muß dir sagen: der Alte hat sich der Gelder widersetzt, aber Gajnalas... (Er verstummt und nehmst verabschiedet in den Blumen.)
Ich: Ja, die Liebe.
Er: Das ist die richtige Begegnung.
Konditionen: Margaretenbrücke. (Wir bekommen neue Nachrichten, eine magere und eine dicke Frau. Die beiden Damen sehen ein bereits begonnenes Gespräch fort.)
Die Dide: Gajnalas hat mit von der Sache noch gar keine Erwähnung gemacht.
Die Magere: Nur deshalb, weil es noch nicht ist.
Die Dide: Und noch ist der Betroffene?
Die Magere: Sie haben über ihn sehr gute Informationen bekommen. Er ist in einer Bank angestellt und wird demnachst Professor bekommen.

Für Groß-Deutschland unter Schwarz-Rot-Gold

Edele über die Einheitsbewegung

Breslau, 30. Mai.
Reichstagspräsident Edele, dessen Kameraden als Vorherrscher des deutsch-österreichischen Volkstums in der Union in der italienischen faktischen Zerstörung heilige Angriffe gegen den „deutschen Imperialismus“ vor sich hatten, beschließt sich heute in der „Breslauer Volkswoche“ eingehend mit der Frage, ob die Aufhebung der deutsch-österreichischen Union ein Ausfluß des „deutschen Imperialismus“ oder vielmehr eine Förderung des Selbstbestimmungsrechts sei. Er stellt nämlich fest, daß die Forderung des Anschlusses in erster Linie nicht die Interessen, nicht die Wünsche der Bevölkerung von 1918 in der österreichischen Nationalversammlung seine ursprüngliche Formulierung fand. Edele führt dem fort: Die Forderung der Vereinigung zweier Staaten zur großdeutschen Republik, die nur unter dem selbstproklamierten Banner stehen könne, geht also von den 8 1/2 Millionen österreichischer Staatsbürger aus, die zur wirtschaftlichen Fortentwicklung bereit sind, wenn ihnen der Anschluß dauernd verweigert bleibt. Aber auch hat sie in Deutschland zuerst und am lebhaftesten aufgenommen? Nicht die Nationalisten, nicht die Sozialisten, nicht die Nationalisten, sondern gerade die linksparlamentarischen, die Anhänger des Völkerverbundes, die Freunde des Friedens.

Es handelt sich nicht um Annexionen oder Expansionen, nicht um Imperialismus, sondern einfach um die Erfüllung jener Selbstbestimmungs, die Österreich, England und Preußen für sich selbst für selbstverständlich halten, und die sie auch für die anderen Völker, die sich ihnen und deren Gebieten anschließen, nicht als Selbstverständlich, sondern als Recht anerkennen. Und das heißt auch für Deutsche gelten muß. Wir wollen, daß das Volk gefragt wird, und nur, wenn es sich in freier Abstimmung dafür entscheidet, daß die Forderung des Anschlusses eine imperialistische Erwerbung und Bereicherung, sondern die Erfüllung des Selbstbestimmungs, und so, wie die österreichischen Sozialdemokraten, um hier als Parteiemann zu sprechen, das Recht haben, im Interesse ihres Stammes für den Anschluß zu wirken. Es ist das Recht, es den Sozialisten, nicht den Demokraten, in die Hand einzuschlagen, ohne daß irgendein Mussolini — gerade er am wenigsten — ein Recht hätte, diese Bewegung als imperialistisch zu bezeichnen.

Das deutsche Volk wird nicht eher ruhen, als bis die Forderung der schwarzrotgoldenen Färbung alle vereinigen, die nach dieser Vereinigung ruhen; aber es wird die Erfüllung seines Wunschens nur auf dem friedlichen Wege suchen.

Späte, aber nicht zu späte Einsicht

Die Ansicht der Regierung auf die Abbauverträge

Die offiziell mitgeteilte wird, hat sich die Reichsregierung in der Vereinbarung mit den sie stützenden Parteien des Reichstages entschlossen, auf eine Weiterverfolgung des dem Reichstag vorliegenden Gesetzentwurfs zu verzichten und eine neue Gesetzesvorlage einzubringen, die in mannigfacher Hinsicht den Wünschen der Seamanen weiter entgegenkommt. In erster Reihe sollen die Abbaubestimmungen ausgedehnt sowie Verbesserungen auf den landwirtschaftlichen Gebieten vorgenommen werden.

Da durch die vorgeschlagene Feuerregulierung die demontierten Interessen der Länder und Gemeinden besonders berührt werden, ist der Weg einer neuen Gesetzesvorlage gewählt worden, um auch dem Reichstag Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Die neue Vorlage ist bereits dem Reichstag sowie den Landesregierungen übersandt worden.

Die Zulassung Auswanderungslustiger

Registrierung beim amerikanischen General konsul
Das amerikanische Generalkonsulat in Berlin nimmt ab 2. Juni 1925 Anträge auf Registrierung zum Erhalt eines Ausreise- und Auswanderungsgeldvermerks von Personen entgegen, die sich in Deutschland befinden. Die Ausreise- und Auswanderungsgeldvermerks sind mindestens acht Monate im letzten Jahr wohnhaft gewesen sein. Personen, die in Deutschland geboren sind, sind in Deutschland geboren sein können einen Antrag auf Registrierung stellen, wenn sie verheiratet sind und in Begleitung ihrer Ehefrau oder Mannes, oder in einem anderen Lande geboren wurden, oder wenn sie ledig und unter 21 Jahren sind und ihre Eltern oder Mütter begreifen, die in einem

Die Dide: Nun, das ist ja sehr schön.
Die Magere: Ja.
Ich (blide auf Gummich Benedek).
Er (winkt mir mit den Augen, den Nachbarinnen zuzuhören).
Die Dide: Ein Wollmuller hat er auch.
Die Magere: Ein Banntier.
Ich (beobachte lächelnd Benedek, dessen Gesicht vor Erfolg strahlte).
Die Dide: Uebigens wußte ich viel mehr auch in den Jahren des Alter auch später eine größere Wohnung finden.
Die Magere: Der Alte hat — unter uns gesagt — viel Geld zusammengehaufen.
Ich (schme Benedek an).
Er (glanz schon selbst auf Selbstbewußtsein).
Die Magere (nach einer kleinen Pause): Groß ist die Liebe aber nur selten des jungen Mannes. Denn, wie ich höre, kann Gajnalas den Menschen nicht ausstehen.
Ich (blide verabschiedet auf Benedek).
Er (erwidert).
Die Dide: Sie kann ihn nicht ausstehen? Weshalb? Ist sie vielleicht noch immer in den Oberleitnant verliebt?
Die Magere: Und hat sie nicht recht? Der Oberleitnant ist ein prächtiger Mensch. Ein Vergangenes, ihn anzuschauen. Wie damals das Maßwerk gesehen ist, hat der Alte mit ihm gesprochen. Aber der Oberleitnant will ja nicht heiraten.
Die Dide: Und der Bräutigam weiß von der Sache?
Die Magere: Keine Spur! Und hell die vor. Trotz jenes Vorfalls hat Gajnalas nur auf Befehl des alten Bankierers in diese Heirat gewilligt.
Die Dide: So glücklich ist der Betroffene?
Ich (betraue meinen Freund Benedek).
Er (beißt sich in die Lippen und betrachtet mit großer Aufmerksamkeit die Käufer des Margaretenringes).
Die Magere: Nach Gajnalas Erzählung ist er nicht nur glücklich, sondern auch ein unangenehmer, höflicher Mensch. Und fremt ist er auch. Er hat irgendein schwarzes Gebilde, angeblich weiß er selbst nichts davon, weil die Familie und die Ärzte es vor ihm verheimlichen.
Ich (werde Benedek einen verabschiedeten Blick zu).
Er (gerichtet auf Vergewaltigung die Blumen).
Die Dide: Und wie heißt der junge Mann?
Die Magere: Oh, wie heißt er nur... Warte, gleich werde ich dir es sagen. Ich habe mit dem Namen aufgeschrieben.

anderen Lande geboren sind. Es werden nur schriftliche Anträge auf vorgeschriebener Formulare, das in amerikanischen Generalkonsulat, Postfach 12, Berlin W. 9, einzufristen ist, entgegenzunehmen. Pässe und sonstige Dokumente sollen einem Registrierungsantrag nicht beigelegt werden.

Lieber Wirtschaftskrieg als Handelsvertrag...

Die Historie der polnischen Nationalisten

Breslau, 30. Mai. (W. Z. B.)
Die nationaldemokratische „Gazeta Poranna“ schreibt unter dem Titel: „Es herrscht unter ein Wirtschaftskrieg mit Deutschland“. Die deutsche Regierung verzögert die Verhandlungen, da sie auf das Erreichen des § 24 der Genfer Konvention wartet, der Polen gewisse Vorteile in der Ausfuhr überhöhter Rohle nach Deutschland sichert. Am 14. Juni vertritt dieser Artikel seine Kräfte. Die deutsche Regierung will dies annehmen, und für eine weitere Verlängerung der Einfuhr überhöhter Rohle nach Deutschland fordert sie eine Reihe von Privilegien, auf die Polen niemals eingehen kann. Es genügt, auf die deutsche Forderung der freien Ausfuhr von Rohstoffen, die Überlieferung durch deutsche Kaufleute und Industrielle und die Erhaltung der polnischen Industrie und des polnischen Handels, was die Bedingungen der Übergabe des gesamten polnischen Wirtschaftslebens an Deutschland. Polen würde zu einer deutschen Kolonie, zuerst zu einer wirtschaftlichen und dann zu einer politischen Kolonie werden. Wir müssen deshalb einsehen, einen Wirtschaftskrieg mit Deutschland zu führen und ihn auch durchzuführen. Einen anderen Ausweg haben wir nicht.

Anmerkung des W. Z. B.: Wie man aus diesen Ausführungen erhellt, nimmt die Presse Artikel in Polen der der deutschen Annexionen geradezu lahmend vor. Wenn die chauvinistischen Polen den Abschluss eines Handelsvertrages mit Deutschland mit sich eine Beweisführung als schädlich hinstellen und den Wirtschaftskrieg predigen, so helfen sie sich damit selbst ein trauriges Zeugnis für ihre wirtschaftspolitische Weisheit aus.

Die bulgarische Antipuffschilik

Paris, 30. Mai. (W. Z. B.)
Die Wochenschriftenerfolge hat sich auch mit dem Aufbruch der bulgarischen Regierung beschäftigt, die 10 000 Mann Militärgruppen, die sie infolge der kommunistischen Unruhen einziehen durfte, in Gruppen zu entlassen. Die Kommission hat die Gruppen abgelehnt und beschlossen, daß, wie vorgesehen, die 10 000 Mann am 31. Mai zu entlassen sind.

„Beobachter“ Logan legt sein Amt nieder

Paris, 30. Mai.
Nach einer Meldung aus Washington hat der amerikanische Beobachter bei der Reparationskommission, Logan, aus persönlichen Gründen um Entsendung von seinem Amte gebeten. Die amerikanische Regierung hat die Demission angenommen und an seine Stelle den Ministerialrat Ralph vom Staatsdepartement zum Beobachter bei der Reparationskommission ernannt.

Witkatsachen gegen Rasowski

London, 30. Mai. (W. Z. B.)
Die „Evening News“ veröffentlicht in sensationeller Aufmachung die Meldung, daß ein Komplott zur Ermordung des russischen Geschäftsführers in London, Rasowski, zur Kenntnis des Staatssekretärs des Innern gelangt sei, das nun eifrig nach einem Mann gesucht werde, der zu dem genannten Zweck aus Holland nach England herbeigekommen sei.

Der gestörte Prinz Georg von Anhalt-Sachsen. Soeben meldet aus Prag: Ein Kontakt hat sich mit dem Geistesarzt Dr. Rasowski, zur Kenntnis des Staatssekretärs des Innern gelangt, daß er in Prag sich aufhält. Die Nachricht ist im Moment als nicht gesichert zu betrachten. An der Beratung nahmen außer dem König die Minister und die Präsidenten der Kammer und des Staatsrates, sowie der Patriarch.

weil ich versprochen habe, mich über ihn zu erkundigen. (Sie sucht in ihrer Handtasche.) Das weiß ich, daß der Name mit B. beginnt... Er (wird lachend). In zwei tiefen Stufen seiner Stirn stehen Schweißtropfen. Er lehnt den Kopf an die Fensterleiste).
Die Magere (plötzlich): Ich hab's. Ich habe gewußt, daß er in B. beginnt. Peter Wollmuller heißt der junge Mann. Er wohnt in der Metzgerstraße.
Er (stöhnt erleichtert auf). Gott sei Dank.
Die Dide und die Magere begreifen nicht, was dem beim Fenster sitzenden Herrn fehlt. Benedek steht auf, er verabschiedet sich dann. Seine Frau wohnt am Heumarkt. Während er den Wagen verläßt, trödet er sich die Schweißtropfen von der Stirn. Die Elektrische biegt zur Johnstraße ab, aber eine Minute später ist auch der Bräutigam, der, von den ausgetretenen Qualen fast erlösend, betäubt mit elastischen Schritten auf ein Haus des Heumarkts zueilt. Beim Vorübergehen sieht er einen Augenblick seinen und ordnet die gebräuterten Blumen.
(Aus dem Ungeheuren von Karus Mages).

Ein Vermählungs der Witwe Jolas. Die Witwe Emilia Jola, die vor kurzem gestorben ist, hat dem Courve-Museum ein wichtiges Vermählungs hinterlassen, das berühmte Bildnis Jolas von Monet, das eines der Meisterwerke moderner Kunst ist. Ein russischer Amerikaner hatte kurz vor dem Tode der Frau Jola das Bild für 100 000 Dollars kaufen wollen. Was zwei andere Werke „Monet“, ein Porträt von Frau Jola und ein Gemälde „Kühe auf dem Weidwerk“, „Christus bei den Engeln“, sind dem Courve überlassen.

Der Weltanschauer kann man mit Recht den kleinen B. zueilen, baus nennen, das Dandubis des Wissens in einem Band, der suchen zu ergründen beginnt. Für alle, die die Kunde für ein verständliches Leben, ist das Buch ein wertvolles, volles und reiches Werk. Das Buch ist der beste erste Schritt, um sich mit den Schreibern des Weltanschauens eine überreiche Fülle von Gedanken, Ideen und Worten, die sich in der Welt, in der Natur, in der Kunst, in der Wissenschaft und in der menschlichen Seele offenbaren. In dem Buch enthalten die 80 Seiten der ersten Lieferung nicht weniger als 400 farbige Abbildungen, die die Weltanschauer seit 100 Jahren, und unzählige alle Weltanschauer, die eine neue Weltanschauer sein zu können, mit dem Werk abhelfen.

„Welt, Schicksal von Wessalen“, ein Schaubild von Ludwig Wessalen, in der kommenden Ausgabe an einer der Seiten. Wessalen wird mit 800 Seiten in der Zeitungs- und in der Inszenierung von Dr. Ludwig Wessalen zur Umfassung gelangen.
„Weltanschauer von Wessalen“ ein Schaubild von Dr. Ludwig Wessalen, in der kommenden Ausgabe an einer der Seiten.

A. Wertheim

Leipziger Str. Königstr. Rosenthaler Str. Moritzplatz

Extra-Preise

Dienstag bis Donnerstag Sowelt Vorrat



Konfetti-Tupfen

Crêpe marocain ca. 100 cm breit **2 35** Meter

Voile-Schotten aparte Neuheit doppelbreit **2 20** Meter

Bedruckt. Krepp gr. Muster-auswahl **98 Pf.** Meter

Ullstein-Schnittmuster in allen 4 Geschäften

Baumwoll-Musselin neue Dess. 80 Pf. Meter
 Baumrinden-Krepp farbig 85 Pf. Meter
 Perkal für Blusen und Hemden, gute Qualität, ca. 80 cm breit, Meter 90 Pf.
 Indanthrenfarbiger Kleider-Krepp gute Qualität 115
 Dirndl-Zephir buntfarbig, Meter 115
 Weiß Natté ca. 80 cm breit, Meter 115
 Voll-Voile bedruckt, ca. 112 cm breit, Meter 175

Kleider-Cheviot doppelbreit 110
 Moderne Streifen 105 cm breit 195
 Woll-Batist neue Saisonfarben 290
 Alpaka-Karos für eleg. Sommerkleider, 100 cm br. 425

Crêpe marocain Kunstseide, farb. 310
 Kunstseiden-Trikot ca. 140 cm br., Mtr. 375
 Schwarzer Twill peltreift, Mtr. 450

Waschstoffe

Kleider-Halbleinen farbig 185
 Crêpe marocain weiß u. farbig ca. 120 cm br. 190
 Frisé aparte Neuheit, in modernen Farben ca. 100 cm breit Meter 245
 Kleider-Krepp einfarbig und gestreift, Meter 105
 Woll-Musselin bedruckt, Meter 265
 Trachtenstoff reine Wolle, neue Karos . . . auf 350
 Perlstickerei - Volant Voll-Voile, farbig, ca. 110 cm breit, Meter 390

Kleiderstoffe

Elfenbein-Cheviot doppelbr. 325
 Flausch-Trikot reine Wolle, farb. 120 cm br., Mtr. 450
 Burburly imit., reine Wolle, imprägniert, i. Kostüme u. Mänt., 130 cm br. 750
 Kammgarn-Streifen reine Wolle weißgrundig, ca. 105 cm breit, Meter 290

Seidenstoffe

Crêpe marocain Kunstseide, Karos u. Druckm., 100 cm 490
 Echt Shantung naturfarbig, ca. 85 cm breit, Mtr. 525
 Köper-Foulard moderne Farben ca. 90 cm br., Mtr. 725

Familien-Anzeigen

Gretel Herrmann Georg Zietz Verlobte.

Danksagung. Für die grosse Teilnahme bei der Beerdigung meiner innig geliebten Frau **Margarete Liepe** geb. Fritsch unserer Schwiegermutter, Schwester und Tochter, sazen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen: **Willi Liepe** nebst Eltern, Josefrasse 11, **Robert Fritzsche** nebst Frau, Maternstrasse 14, **Robert Fritsche** jun., Weissenhof.

Metallbetten, Stahlmatr. Kinderbett, div. a. Priv. Kat. 802 fr. Eisenmöb.-Fab. Suhl/Thür.

Spezialbehandlung

von Geschlechtskrankheiten. Insbesondere Syphilis und deren Folgen. durch neue, wissenschaftlich erprobte und anerkannte Heilmethode, von Hunderten von ausländischen u. inländischen Ärzten u. Autoritäten aufs glänzendste begünstigt. Charakterist. giftfrei und unschädlich! Kurdauer 4-6 Wochen. - Beste schnelle Heilerfolge bei allen Haut-, Harn- und Unterleibskrankheiten bei Männern und Frauen in frischen und veralteten Fällen, auch bei Harnschwierigkeiten, Frauenleiden, Wunden, Ausflüssen etc. - Viele Anerkennungen und Danksagungen, schneller Patientien. - Geeignete Behandlungsräume für Damen und Herren! - Professor Dr. med. **F. Mistecky**, Arzt **nur im Auslande** erannt, promoviert und approbiert, keine in Deutschland geprüfte Medizinalperson, Mitglied der Internationalen Vereinigung von Aerzten und Chirurgen. **Heilanstalt Berlin SO. 16, Brückenstrasse 10b,** 2. Haus von der Ringstrasse, 1 Minute v. Bahnh. Jannowitzbrücke. Sprech- und Behandlungszeit: 9-12, 4-7, Sonntag u. Feiertag: 10-12. - Praxis seit 1907. Bitte anzusuchen und aufzubewahren!

Ischias - Die Ischias, auch als Ischiadicus bezeichnet, ist eine sehr schmerzhafte Erkrankung, die durch eine Entzündung des Ischiadicus verursacht wird. Die Schmerzen sind besonders bei Bewegungen, die den Rücken beugen, sehr heftig. Die Behandlung besteht aus Ruhe, Wärme und Schmerzmitteln. In schweren Fällen ist eine Operation erforderlich.

Kein Einlagen mehr! Für schwere Belastung! Die verbesserte, elastische u. geräuschlose **Patent-Netten-Matratze** „Gloria“ od. „Elastika“ 30! Garantie!
 Preisliste nach Nr. 1000 in einschläg. Geschäften erhältlich. Nur echt mit dem Stempel „Gloria“ der Berliner Feder-Matratzen-Fabrik Berlin O. 27, Krausenstr. 40.

Dr. Richter's Fröhlich'sche Kräftiger macht folgende erprobte Fülle, das Größte und die Besteuerung, Unschädlich, Gesundheitsfördernd, Dr. med. Qu. schreibl.: **Konstantin** Dr. med. G. A. **Maria Frau** Aut. O. 170, abgenommen. **Dr. G. Fülle** auch sehr empfehlenswert. Bitte echt mit Firma: **Fröhlich in den Apotheken.** Depot: **Silmesapoth. Spandauer Str.,** **Oranienburger Str.,** **Leipziger Str.,** **Institut Herms, München 17/1, Gaderstrasse 8.** **Dr. Richter's Fröhlich'sche Kräftiger**
 Zetha, Oranienburger Str. 65.
 Käter werden bei Anzahlg. mitgegeben.

Möbel-Cohn

im Osten: **Gr. Frankfurter Str. 58** 5 Minuten vom Bahnhof Alexanderplatz
 im Norden: **Badstr. 47-48** 5 Minut. vom Bahnh. Hof Gesundbrunnen

kleinster Anzahlung und spielend leichter Teilzahlung! bei niedrigsten Wochen- oder Monatsraten
Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer, modernste Küchen!
Riesen-Auswahl! Ergänzungsmöbel!

Ankleideschränke, Vertikos, Kleiderspinde, Bettstellen, Sofas, Umbauten, Ruhebetten, Metallbetten, Waschkommoden, Korbmöbel, Standuhren, Fürgarderober.
 Größte Rücksicht bei Krankheit und Arbeitslosigkeit!

Teppich-Abteilung
 Teppiche, Gardinen, Stores, Portieren, Vorleger, Läuferstoffe, Tischdecken, Bett-Tülldecken, Stepp- u. Daunendecken, Ruhebettdeck., fern. Federbetten

Möbelfabrik Rob. Seelisch

Berlin O 112, Rigauer Strasse 71/73a
 Bekannt seit 69 Jahren
 Grosse Auswahl in kompl. Wohnungs-Einrichtungen sowie Einzeilmöbel aller Art zu wirklich billigen Preisen.
 Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.
 Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Geschäftszeit von 8-7 Uhr

Für die Reise Leopold Gadiel Königstr. 22-26 1 Treppe

finden Sie bei mir in enormer Auswahl zu niedrigsten Preisen:

Imprägnierte Regen-Mäntel a. reinwoll. Allwetterstoff Serie I Serie II Serie III **39.- 49.- 59.-**
 Elegante Sommer-Mäntel moderne Farben **25.- 39.- 59.-**
 Außergewöhnlich schöne, weisse reinwollene Flausch-Mäntel in frischen, modernen Formen **49.- 59.- 69.-**

Elegante Kasacks u. Jumper-Blusen **sehr billig!**
 Crêpe de Chine, Seidentrikot, Voile usw. (auch in sehr großen Weiten)
 Weiße reinwollene Kleider-Röcke Rips, Gabardine, Cheviot, in Serien a. **10.- 15.- 20.- 25.-**
 Blendend schöne Complets in Rips u. Mouliné lange Jacke, ganz a. reins. Futter **69.-**
 Hochelegante Modell - Complets auch in Seide

Moderne Sport-Kostüme a. reinwoll. Allwetterstoff Serie I Serie II Serie III **49.- 59.- 69.-**
 Mouliné-Kostüme a. reins. Futter, nur mod. Formen **69.- 79.- 89.-**
 Moderne Sportjacken a. allerfeinstem Tuch in neuen Schottenstoffen **39.-**
 Ein Posten Windjacken fesche Formen a. guten imprägnierten Stoffen **12⁵⁰ 15.-**

Entzückende Waschseiden-Kleider **20.- 30.- 39.-**
 Hochelegante Seiden-Kleider aus Foulard u. bedr. Crêpe de Chine **49.- 59.- 69.-**
 Reinswollene Musseline-Kleider auch in ganz großen Weiten **25.- 30.- 45.-**

Mittwoch, d. 3. Juni: Sonder-Verkauf von Kinder-Konfektion Reizende Mädchen-Kleider u. Mäntel Knaben-Anzüge, Wasch-Anzüge zu Ausnahmepreisen!